



Die KHG Marburg zu Besuch

Die Katholische Hochschulgemeinde (KHG) Marburg bietet in jedem Sommersemester eine Woche „Ora et Labora“ an, Studenten und Studentinnen leben dann eine Woche zusammen in ihrem Gemeindehaus, lernen, gehen zur Arbeit in medizinische oder naturwissenschaftliche Labors, essen gemeinsam und beten das Stundengebet. Da sozusagen bereits ein „innerer Kontakt“ bestand, kam Abt Stephan Schröder OSB auf Einladung der KHG nach Marburg. Nachdem Gemeindeferentin Birgitta Marx Äbtissin Sr. Sophia Schwede OSB für einen Vortrag in Marburg gewinnen wollte, lud die Benediktinerin ihrerseits die KHG in ihre Abtei. 12 Mitglieder der Hochschulgemeinde machten sich also auf den Weg nach Herstelle in die Benediktinerinnenabtei Zum Heiligen Kreuz, darunter Studierende der Medizin, Zahnmedizin, Spanischen Philologie, Geographie, Chemie, Psychologie und Klinischen Linguistik. Äbtissin Sr. Sophia nahm sich viel Zeit, das Thema „Leitung und Amt - Die Aufgaben einer Äbtissin“ vorzustellen.



Zunächst erläuterte sie das Klosterleben allgemein und die Verflechtungen des persönlichen und gemeinschaftlichen Gebets und der Arbeit nach der Ordensregel des Hl. Benedikt, wobei sie zahlreiche Fragen ihrer Gäste beantworten konnte: Wie wird eine Schwester in die Klostersgemeinschaft aufgenommen – werden manche auch nicht aufgenommen – wenn ja, warum? Sr. Sophia umschrieb die Gemeinschaft als lebenslang lernende Organisation. Die

Grundhaltung des Hörens in der Regel Benedikts betont die Ausrichtung auf Jesus Christus. Die Äbtissin hat dabei die Aufgabe, den Draht zum Himmel zu suchen und im Hören – Gehorchen – Schweigen die Gemeinschaft zu begleiten und führen. Mit einem Lächeln erklärte sie, das Amt eröffne viele Möglichkeiten, sich um andere zu kümmern, betont aber wie wichtig die Unterscheidung der Geister sei: Was ist der eigene Wille, was der der Gemeinschaft, was der Wille Gottes? Die Aufgabe der Äbtissin ist es, mit der Gemeinschaft zu hören, wo der Weg hin geht (Kap 3 RB) und den eigenen Willen dabei zurück zu nehmen. Wie es im Prolog der Regel Benedikts heißt: Gehen wir unter der Führung des Evangeliums seine Wege. Viele Passagen der Regel könnten auch für Menschen außerhalb von Klöstern hilfreich sein, betonte die Äbtissin. Gerade für Studenten, die meist in ihrem späteren Leben in irgendeiner Form mit Leitung zu tun haben werden, zeige sie einen Weg auf, wie man mit seinen Mitmenschen und Untergebenen umgehen könne. Schließlich beantwortete Sr. Sophia noch einige weitere Fragen, zu Möglichkeiten der Berufsausbildung außerhalb des Klosters, zu ihren Insignien Kreuz, Ring und Stab und auch zur Wahl: Kann die Äbtissin auch wieder abgewählt werden? „Nein,“ sagte sie schmunzelnd, „wenn man sie erst einmal hat, dann hat man sie.“